

Geleitwort 1

Die Bedeutung der Handtherapie als eigene Spezialität erfährt zunehmend an Akzeptanz. Aufgrund des komplexen Aufbaus der Handfunktion sind in der Nachbehandlung nach Verletzungen und operativen Eingriffen spezielle Kenntnisse erforderlich, um letztendlich ein gutes Ausheilungsergebnis zu erzielen. Das vorliegende Werk von zwei auf diesem Gebiet erfahrenen Autorinnen, stellt eine sehr gute praxisorientierte Anleitung dar. Neben der Beschreibung der differenzierten Befunderhebung und damit Erfassung der Ausgangssituation erfolgt eine detaillierte Darstellung der einzelnen Übungsteile, die hervorragend durch Bildmaterial veranschaulicht wird. Gekennzeichnet wird auf spezielle Aspekte wie Handtherapie mit Kindern eingegangen. Ebenso werden neuere Behandlungskonzepte wie die Spiegeltherapie ausführlich dargestellt. Von handchirurgischer Seite aus wünschen wir diesem Werk eine weite Verbreitung mit dem Ziel, kompetente handtherapeutische Nachbehandlung zu fördern.

Prof. Dr. med. Hermann Krimmer

Leiter des Zentrums für Handchirurgie am Krankenhaus St. Elisabeth
in Ravensburg

Geleitwort 2

In Ihrem Buch geben die Autorinnen einen kurzen Überblick über die Verletzungen, Erkrankungen und Zustände nach einer OP im Bereich der oberen Extremität, sowie über gängige Behandlungstechniken. Mit der Zusammenfassung über die Befundung vermitteln sie klar und übersichtlich, wie eine differenzierte Behandlung der Hand begonnen wird. Sie zeigen dann Möglichkeiten auf, abwechslungsreiche Therapieeinheiten zu gestalten. Die vielen, gut ausgewählten Bilder ermöglichen den leichten Übertrag in die Praxis. Dieses Werk ermöglicht es Einsteigern, Therapien vielfältig zu gestalten und kann erfahrenen Therapeuten kreative Anregungen und Gedankenanstöße für die Therapie geben. Somit liegt uns eine wirklich gelungene Mischung aus Nachschlagewerk und Ideensammlung für die handtherapeutische Arbeit vor.

Peer Rief

Ergotherapeut am Krankenhaus St. Elisabeth in Ravensburg